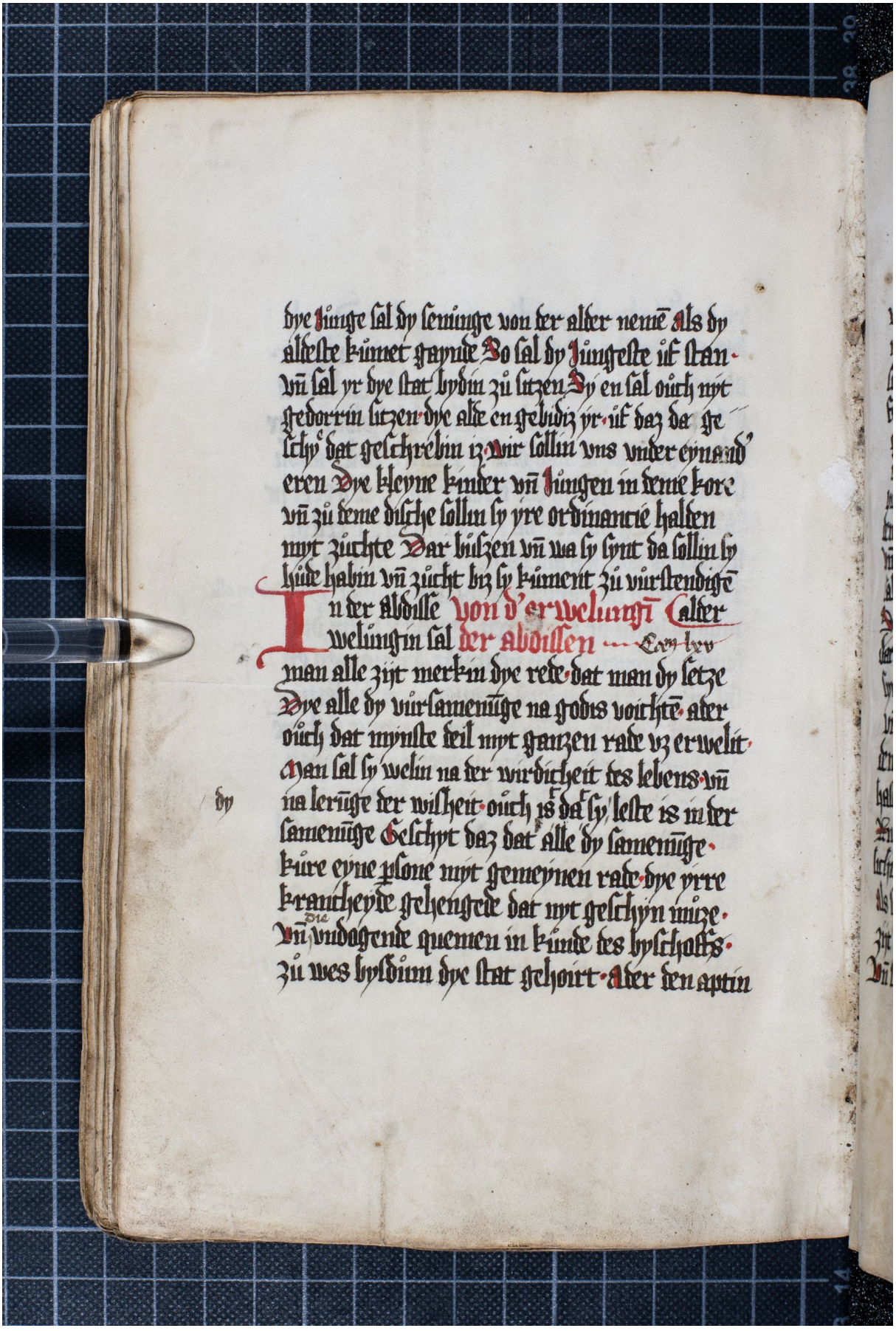
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



dye Junge sal dy senunge von der alder nemē Als dy
aldeste kumet gaynde So sal dy Jungeste uf stan·
vn̄ sal yr dye stat bydin zu sitzen Sy en sal ouch nyt
gedorrin sitzen dye alde en gebidiz yr· uf daz da ge
schy dat geschrebin iz Wir sollin vns vnder eynand'
eren Dye kleyne kinder vn̄ Jungen in deme kore
vn̄ zu deme dische sollin sy yre ordinancie halden
myt zuchte Dar buszen vn̄ wa sy synt da sollin sy
hude habin vn̄ zucht biz sy kument zu vurstendigē

In der Abdisse von d'erwelungī Calder
welungin sal der abdissen ... Cap lxv
man alle zijt merkin dye rede dat man dy setze
Dye alle dy vursamenūge na godis voichtē· ader
ouch dat mynste deil myt ganzen rade vz erwelit·
Man sal sy welin na der wirdicheit des lebens· vn̄
dy na lerūge der wisheit· ouch is dat sy leste is in der
samenūge Geschyt daz dat alle dy samenūge·
kure eyne psone myt gemeynen rade· dye yrre
krancheyde gehengede dat nyt geschyn muze·
Vn̄ die vndogende quemen in kunde des byschoffs·
zu wes bysdum dye stat gehoirt· Ader den aptin